



Sammlung Theaterzettel

Das Vaterunser

Hildebrand, Camillo

1905-09-24

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Sonntag, den 24. September 1905.

5. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male:

Das Vaterunser.

Musik-Drama in einem Aufzuge. Nach dem Französischen des François Coppée von Ernst v. Possart.
Musik von Hugo Röhr.

In Szene gesetzt von Regisseur Eugen Gebrath. Dirigent: Camillo Hildebrand.

Personen:

Rose	Margarete Brandes.
Der Pfarrer	Wilhelm Fenten.
Jacques Leroux	Joachim Kromer.
Ein Offizier	Fritz Vogelstrom.
Madeleine	Betty Kofler.
Marion	Käte Bäcker.

Soldaten. Volk.

Ort der Handlung: Belleville. — Zeit: 1871.

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Hierauf neu einstudiert:

Der Barbier von Bagdad

Komische Oper in 2 Aufzügen. Dichtung und Musik von Peter Cornelius.

Dirigent: Willibald Kähler. — Regisseur: Eugen Gebrath.

Personen:

Der Calif	Joachim Kromer.
Baba Mustapha, ein Cadi	Alfred Sieder.
Margiana, dessen Tochter	Dina van der Vijver.
Bostana, eine Verwandte des Cadi	Betty Kofler.
Nureddin	Max Traun.
Abul Hassan Ali Ebe Becar, Barbier	Karl Marx.
Ein Sklave	Hugo Schödl.

Diener Nureddin's, Freunde des Cadi, Volk von Bagdad, Klagefrauen. Gefolge des Califen.

Ort der Handlung: Bagdad im Hause Nureddin's, dann im Hause des Cadi.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.Ende $3\frac{1}{4}$ Uhr.

Nach dem Musikdrama und dem I. Akt von „Barbier von Bagdad“ findet eine grössere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze.		Nicht nummerierte Plätze.	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 8.— per Platz	Logen III. Rang, 2. Reihe	Mk. 2.— per Platz (einschl. Prosceniumsloge)
2., 3. u. 4. Reihe	7.— „ „	Sperrsitze im Parkett	4.50 „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	4.— „ „		
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	3.— „ „		
2. und 3. Reihe	2.50 „ „		
Logen II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.50 „ „		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Die nicht nummerierten Plätze werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs, an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an ausserdem beim Hoftheater-Portier Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für nummerierte bezw. 10 Pfg. (Galerie 5 Pfg.) für nicht nummerierte Plätze erhältlich.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73)-Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴² nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵, Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

Der Herr Senator.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Montag, 25. September 1905. Im Hoftheater. 5. Vorstellung im Abonnement A.

Der Evangelimann.

Musikalisches Schauspiel in 2 Abteilungen (3 Akten).

Nach einer in den Erzählungen „Aus den Papieren eines Polizei-Kommissars“ von Dr. Leopold E. Meissner mitgeteilten Begebenheit. Dichtung und Musik von Wilhelm Kienzl.

Anfang 7 Uhr.